

# Jahresbericht 2013



Verein Netzwerk  
Angehörigenarbeit Psychiatrie

# Inhalt

Editorial	3
Tätigkeitsbericht	4
Jahresabschluss Finanzen 2013	6
Budget 2014	7
Revisionsbericht	8
Kommentar zur Rechnung	8
Mitgliederstatistik	9
Vorstand	9
Dank	10
Juristische Mitglieder/ Institutionen	10

# Editorial

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

die Arbeit nach innen und nach aussen – ein Credo des Jahres 2013. Nach aussen hin wurde der Verein sicherlich im Zusammenhang mit einer neuen Informationsbroschüre für Angehörige wahrgenommen. Ein Engagement, von dem Angehörige direkt profitieren können. Der zweite Schwerpunkt, eine Informationsoffensive im Gesundheits- und Psychiatriebereich ermöglichte eine weitreichende Vernetzung und das Entstehen neuer Angebote. Die Arbeit nach innen zeichnet sich durch Diskussionen um eine künftige Ausrichtung des Vereins ab. Die Planung einer Retraite für 2014 hat diese Arbeit initiiert.

Gastgeber der diesjährigen Fachtagung war das Sanatorium Kilchberg, Privatklinik für Psychiatrie und Psychotherapie. Das Tagungsthema stellte die Frage, ob der Einbezug relevanter Angehöriger in die Therapie ein Rückschritt in die Abhängigkeit oder Ausgangspunkt zu mehr Autonomie darstelle ins Zentrum. Gemeinsam mit dem theater KNO-TENPUNKT sowie Fachleuten wurde diese Fragestellung szenisch aufgegriffen und bearbeitet.

Durch das Engagement der verschiedenen Einzelmitglieder, Gönner und Institutionen in finanzieller, ideologischer und personeller Hinsicht hat sich das Netzwerk Angehörigenarbeit Psychiatrie weiterhin als Ansprechpartner etabliert und für die Position der Anliegen von Menschen mit einer psychischen Erkrankung weiter sensibilisiert. Ein Abschnitt aus dem Jahresbericht 2012, welcher so in ungeminderter Gültigkeit auch für das Jahr 2013 steht.

Mai 2014

Der Vorstand

# Tätigkeitsprogramm 2013

## **Vorstand**

Im Vereinsjahr 2013 traf sich der Vorstand zu 8 Sitzungen, die in den Räumen der Tagesklinik Aarau abgehalten wurden. Die Zusammenarbeit erwies sich weiterhin als konstruktiv und ergiebig. Ein Schwerpunkt war nebst den Arbeiten um die Fachtagung die Planung einer Retraite, in welcher die bisherige und künftige Ausrichtung des Vereins vertieft angeschaut werden soll.

## **Hauptversammlung vom 06. September 2013**

Die 7. Generalversammlung des NAP fand im Vorfeld der Fachtagung statt. Erfreulicherweise wurde die Hauptversammlung von einer deutlich grösseren Anzahl Mitgliedern besucht, was zu regem Austausch führte. Das Protokoll der Hauptversammlung 2012, der Jahresbericht 2012 und die Jahresrechnung 2012 wurden einstimmig von den anwesenden Mitgliedern genehmigt.

## **Netzwerktagung**

Die Fachtagung 2013, eine halbtägige Veranstaltung, fand am Freitag, 6. September 2013 im Sanatorium Kilchberg, Privatklinik für Psychiatrie und Psychotherapie statt. Themenschwerpunkt des Anlasses war die Frage, ob der Einbezug relevanter Angehöriger in die Therapie ein Rückschritt in die Abhängigkeit oder Ausgangspunkt zu mehr Autonomie darstellt.

In Zusammenarbeit mit dem theater KNOTENPUNKT widmete sich das Plenum dieser Fragestellung. Fachlich begleitet wurde der Anlass von Dr. med. Conrad Frey, Chefarzt Psychiatrie Obwalden / Nidwalden. Das szenische Abbild einzelner Fallvignetten öffnete den Raum für Diskussionen und Übungsmöglichkeiten, wie Angehörige günstigerweise in den Behandlungskontext mit einbezogen werden können.

## **Intervisionsgruppe Bern**

Die NAP-Intervisionsgruppe Bern hat sich im Jahr 2013 zwei Mal getroffen. Der gegenseitige Austausch über viele Erfahrungen in der Angehörigenarbeit brachte Impulse und Lösungen. Ansprechperson Margeritha Jäggi, [atem-sein@bluewin.ch](mailto:atem-sein@bluewin.ch)

## **Intervisionsgruppe " Angehörigenberater/innen mit ausgewiesenen Stellenprozenten“**

Die Durchführung der Interventionen der Gruppe von „Angehörigenberater/innen mit ausgewiesenen Stellenprozenten“ erweist sich weiterhin als wertvoll.

Wir betonen weiterhin die Signalwirkung, dass in psychiatrischen Institutionen vermehrt Beratungsstellen für Angehörige von Menschen mit einer psychischen Erkrankung geschaffen werden können.

Angehörigenberatungen mit Interventionsteilnahme 2013:

PDAG: Andrea Rufer

PDSN Wil (SG): Edith Scherer, Andrea Raschle

PDS (SG): Thomas Lampert, Thomas Kieser

Spital Emmental.: Karl Madöri

UPD Bern: Sibylle Glauser

Psychiatrie-Zentrum Münsingen: Elena Rima

Psychiatrische dienste spitäler solothurn: Anette Lanser\*

Psychiatrische Dienste Thurgau: Andrea Iseli\*

Psychiatrisches Zentrum Appenzell Ausserrhoden: Rita Lengsfeld\*

\* Neue Beratungsstellen ab 2013.

## **Promotion-Tour**

Um für die Anliegen des Vereins Netzwerk Angehörigenarbeit Psychiatrie zu sensibilisieren, wurden verschiedene Gremien angeschrieben. Nebst allen deutschschweizerischen psychiatrischen Kliniken auch die Gesundheitsdirektoren aller Kantone sowie die Mitglieder der Gesundheitskommissionen des National- sowie Ständerates. Ergebnis dieser Promotion war ein Wachstum bei den juristischen Mitgliedern.

## Informationsbroschüre für Angehörige

Einen weiteren Ausbau von direkten Beratungsangeboten für Angehörige, welche der Verein NAP bis anhin lediglich als Informationsplattform auf der Homepage anbot, bezeichnen die Erarbeitung und der Druck einer Informationsbroschüre. Mitglieder und Mitgliedinstitutionen wird diese Infobroschüre kostenfrei zur Verfügung gestellt, ebenso Angehörigen, welche direkt an den Verein NAP gelangen. Realisiert werden konnte dieses Projekt nur mit der grosszügigen Unterstützung einer Stiftung.

## Netzwerkarbeit

Einzelne Vorstandsmitglieder haben sich auch 2013 an verschiedensten Kongressen und Tagungen für die Anliegen des NAP engagiert, ebenfalls konnte im Bereich Ausbildung an Fachhochschulen und Institutionen der Fokus Angehörigenarbeit und NAP vertieft vermittelt werden:

- Mitarbeit in Fachgruppe zum Filmprojekt „Zwischen Bangen und Hoffen“ (FFG Videoproduktion)
- Teilnahme an Radiosendung SRF 1 zum Thema „psychisch krank – wann wird ein Mensch gefährlich?“
- Teilnahme an Arbeitsgruppe (Leitung BAG) zum Postulat Stählin („die Zukunft der Psychiatrie in der Schweiz“)
- Teilnahme an Arbeitsgruppe zur Überarbeitung der PPV von Pro Mente Sana (Leitung Pro Mente Sana) in Klinik Pfäfers
- Referat im Sounding Board der Klinik Königsfelden („was brauchen Angehörige von psychisch kranken Menschen?“)
- Referat an Jahrestagung der SGSP in Luzern („KESB - Erwartungen und aktuelle Erfahrungen aus Angehörigenperspektive“)
- Weiterbildung von Pflegefachpersonen zum Thema „Depression/Angststörungen“ an der PUK Zürich
- Weiterbildung zum Thema „Qualitätsstandard Angehörigenarbeit“ an der Berner Fachhochschule Institut Alter
- Referate zum Thema Angehörige in Zusammenarbeit mit dem Bündnis gegen Depression SG

# Jahresabschluss Finanzen 2013

Datum	Abschluss 2013	Ausgaben	Einnahmen
	<b>Saldoübertrag</b>		26'103.01
	Mitgliederbeiträge:		
	21 Einzel		1'260.00
	24 Institutionen		12'000.00
	8 Gönner		800.00
	7 Tagungseintritte		350.00
	Bankzinsen		75.90
	Spende für Druckmaterial		7'990.00
<b>Ausgaben</b>	Referentenhonorare	5'400.00	
	Druckmaterial & Stempel	8'826.20	
	Hosting und Support Homepage	993.60	
	Mitgliedschaften	75.00	
	Postgebühren	20.00	
	Bankspesen	27.75	
	<b>Total</b>	15'342.55	48'578.91
	<b>Saldo</b>	33'236.36	

# Budget 2014

Datum	Budget 2014	Ausgaben	Einnahmen
<b>Einnahmen</b>	Mitgliederbeiträge gem. 2013		
	Einzel		1'260.00
	Institutionen		12'000.00
	Gönner		800.00
	Tagungseintritte		350.00
	Zinsen		100.00
<b>Ausgaben</b>			
	Druckmaterial	3'000.00	
	Referentenhonorare	4'000.00	
	Hompagne	1'000.00	
	Spesen Vorstand	3'000.00	
	Spesen Bank	100.00	
	<b>Total</b>	11'100.00	14'510.00



# Revisorenbericht

## Revisorenbericht

Christina Köppel

April 2014

Fiechtenweg 44

4147 Aesch BL

Revisorenbericht Jahresabschluss NAP 2013

Sehr geehrte Damen und Herren

Ich habe die Jahresrechnung und den Jahresabschluss geprüft. Diese schliessen mit einem Schlussaldo von Fr. 33236.36 ( Im Vorjahr Fr. 26103.01)ab.

Die Kassaführung ist übersichtlich gestaltet und entspricht den Anforderungen an eine Vereins- Vermögensverwaltung. Alle Belege sind lückenlos vorhanden.

An die Generalversammlung geht die Empfehlung, der Rechnungsführung- unter Verdankung der geleisteten Dienste- die Zustimmung zu gewähren.

Mit freundlichen Grüssen

Christina Köppel, Revisorin

## Kommentar zur Jahresrechnung

Seit der Gründung des NAP wird der Verein hauptsächlich durch die Mitgliederbeiträge finanziert. Dank der Treue der juristischen Mitglieder ist es uns möglich, die Referentenhonorare der Fachtagungen wie auch die Drucksachen mit den Eigenmitteln des Vereins zu finanzieren. Aufgrund der grosszügigen Unterstützung der Gastgeberinstitutionen der NAP-Fachtagungen der vergangenen Jahre zur Durchführung der Anlässe wurde das Budget nicht zusätzlich belastet.

# Mitgliederstatistik

(Stand Dezember 2013)

	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013
Einzelmitglieder	26	28	28	36	25	32	32	30
Gönner	2	4	4	4	4	7	8	8
Juristische Mitglieder / Institutionen	13	19	20	22	23	24	24	28

Als **neues Institutionsmitglied 2013** möchten wir herzlich das Psychiatrische Zentrum Appenzell Ausserrhoden, die Clenia Littenheid AG, die Psychiatrischen Dienste Graubünden, das Psychiatriezentrum Oberwallis PZO, die Klinik Schützen Rheinfelden, sowie die Privatklinik Hohenegg Meilen im NAP begrüßen.

## Vorstand 2013

<b>Präsidentin</b>	Sibylle Glauser, UPD Bern
<b>Vizepräsident</b>	Thomas Lampert, Psychiatrie-Dienste Süd SG
<b>Kassierin</b>	Nicole Mollet, freiberufliche Pflegefachfrau HF
<b>Aktuarin</b>	Edith Scherer, Psychiatrie-Dienste Nord SG
<b>Beirat</b>	Benedikt Brazerol, Clenia Schlössli AG, Uster Margherita Jäggi, Psychiatrischer Dienst RSE Nicole Rach, TK Olten, Solothurner Spitäler AG Andrea Rufer, Psychiatrische Dienste Aargau AG

# Dank

**Unser Dank gilt allen Vereinsmitgliedern, welche die Anliegen des Netzwerk Angehörigenarbeit Psychiatrie unterstützen.**

Besonderer Dank gilt dem Sanatorium Kilchberg, Privatklinik für Psychiatrie und Psychotherapie für die grosszügige finanzielle und logistische Unterstützung der NAP-Tagung 2013. Wir konnten nicht nur eine perfekte Infrastruktur in Anspruch nehmen, sondern wurden auch mit einem köstlichen Essen verwöhnt.

## Juristische Mitglieder (Stand Dezember 2013)

**Universitäre Psychiatrische Dienste Bern**  
3000 Bern 60

**Psychiatriezentrums Münsingen PZM**  
3110 Münsingen

**Psychiatrische Dienste Thun**  
3600 Thun

**Spital Region Oberaargau, Psychiatrische Dienste**  
4901 Langenthal

**Spitäler FMI, Frutigen, Meiringen, Interlaken AG**  
3860 Meiringen

**Regionalspital Emmental AG, Psychiatrischer Dienst**  
3400 Burgdorf

**Iups, Luzerner Psychiatrie**  
4915 St. Urban

**Heimstätten Wil**  
9500 Wil

**Kantonale Psychiatrische Dienste - Sektor Nord**  
9500 Wil

**St.Gallische Psychiatrie-Dienste Süd**  
7312 Pfäfers

**Solothurner Spitäler AG, Psychiatrischer Dienst**  
4503 Solothurn

**Psychiatrische Dienste Thurgau**  
8596 Münsterlingen

**Psychiatrische Klinik Zugersee**  
6317 Oberwil

**Sanatorium Kilchberg**  
8802 Kilchberg

**Integrierte Psychiatrie Winterthur IPW, Zürcher Unterland**  
8408 Winterthur

**Clenia Schössli AG, Privatklinik für Psychiatrie und Psychotherapie**  
8618 Oetwil am See ZH

**Psychiatrische Universitätsklinik PUK ZH**  
8032 Zürich

**Kantonale Psychiatrische Dienste Liestal**  
4410 Liestal

**Psychiatrische Dienste Aargau AG**  
5201 Brugg

**Universitäre Psychiatrische Kliniken Basel**  
4056 Basel

**UPK, Psychiatrische Uni-Poliklinik Basel**  
4005 Basel

**PDBB/SP/JBB, Centre Therapeutique**  
2502 Biel/Bienne

**Psychiatrisches Zentrum Appenzell Ausserhoden**  
9101 Herisau

**Clenia Littenheid AG**  
9573 Littenheid

**Psychiatrische Dienste Graubünden**  
7000 Chur

**Psychiatriezentrum Oberwallis PZO**  
3900 Brig

**Klinik Schützen**  
4310 Rheinfelden

NAP - Netzwerk Angehörigenarbeit Psychiatrie  
Angehörigenberatung  
Zürcherstrasse 30  
9500 Wil